



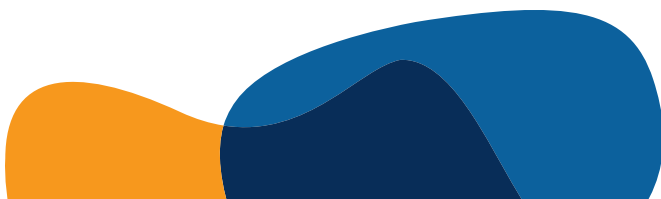
EIN WEITES FELD.

Neue Perspektiven auf die Aufarbeitung von Diktaturen in Deutschland und Europa

16. Geschichtsmesse der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur
29. Februar – 2. März 2024, Ringberghotel Suhl

Donnerstag, 29. Februar 2024

11.10, 11.40 und 12.30 Uhr	Bustransfer vom Bahnhof Suhl zum Ringberg Hotel
bis 13.00 Uhr	Anmeldung und Registrierung
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagsimbiss
14.15 – 14.45 Uhr	Begrüßung und Einführung Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung André Knapp, Oberbürgermeister von Suhl Dr. Sabine Kuder und Michael Wellmann, Bundesstiftung Aufarbeitung
14.45 – 16.45 Uhr	Vortrag Claudia Roth MdB Staatsministerin für Kultur und Medien Podiumsgespräch: „Versteinerte Geschichte“ vs. „Dynamische Erinnerung“ Uwe Neumärker, Direktor der Stiftung Denkmal für die ermordeten Juden Europas Sabine Rennefanz, Journalistin und Autorin Claudia Roth MdB Staatsministerin für Kultur und Medien Prof. Dr. Martin Sabrow, Historiker Louisa Slavkova, Direktorin der Sofia Platform Moderation: Korbinian Frenzel, Deutschlandfunk Kultur
16.45 – 17.15 Uhr	Kaffeepause
17.15 – 18.00 Uhr	Präsentation: „Die bunte Welt der Aufarbeitung“
18.00 – 19.30 Uhr	Abendessen
19.30 – 21.00 Uhr	Lesung: Die Diktatur im Familiengedächtnis Hendrik Bolz alias „Testo“, Rapper und Autor von „Nullerjahre“, und Prof. Ines Geipel, Autorin u.a. von „Umkämpfte Zone: Mein Bruder, der Osten und der Hass“





Freitag, 1. März 2024

9.00 – 10.45 Uhr	Podiumsgespräch: Geschichte für alle – wie können Erinnerungskultur und historische Bildung vielfältig gestaltet werden? Cahit Başar, Oberstudienrat, Generalsekretär der Kurdischen Gemeinde Deutschland Sandra Brenner, Landesjugendring Brandenburg e. V. / Zeitwerk Luisa Taschner, Grenzhof Schlagsdorf Maria Wilke, Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) im Gespräch mit Miriam Menzel, Alfred Landecker Foundation
10.45 – 11.30 Uhr	Kaffeepause und „Markt der Möglichkeiten“
11.30 – 13.30 Uhr	Parallele Projektpräsentationen und Workshops I
13.30 – 15.00 Uhr	Mittagessen und Mittagspause
15.00 – 16.30 Uhr	Parallele Projektpräsentationen und Workshops II
16.30 – 17.00 Uhr	Kaffeepause
17.00 – 18.00 Uhr	Fortsetzung: Parallele Projektpräsentationen und Workshops II
18.00 – 19.30 Uhr	Abendessen
19.30 – 21.00 Uhr	„The Dark Side of the GDR“. Eine dokumentarisch-musikalische Zeitreise in die 1970er und 1980er Jahre Ost-Berlins Bibiana Malay und Grit Díaz de Arce

Samstag, 2. März 2024

9.30 – 12.00 Uhr	Gesprächsrunden und Podiumsgespräch: Ein neuer Blick Moderation: Blanka Weber, Journalistin Gesprächsrunde 1: „Ostdeutschsein“ gegen „westliche Dominanz“? Ostdeutsche Selbstwahrnehmung und aktuelle Formen von Identitätspolitik Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaats Thüringen Linda Teuteberg MdB Gesprächsrunde 2: „Problemzone“ oder Projektionsfläche? Ostdeutschland aus der Sicht der westdeutschen Mehrheitsgesellschaft Dr. Alexander Jehn, Direktor der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung Vanessa Vu, ZEIT ONLINE Gesprächsrunde 3: Zwischen Hoffnung und Ablehnung. Ostmitteleuropas Blick nach Westen Dr. Jonila Godole, University of Tirana Markus Meckel, Ratsvorsitzender der Bundesstiftung Aufarbeitung Prof. Dr. Karolina Wigura, Universität Warschau, Kultura Liberalna, Zentrum Liberale Moderne
12.00 Uhr	Schlusswort Dr. Anna Kaminsky, Direktorin der Bundesstiftung Aufarbeitung
danach	Mittagsimbiss
13.00 und 13.50 Uhr	Bustransfer vom Ringberg Hotel zum Bahnhof Suhl